

**FEST/SPIEL/HAUS/
ST/POELTEN/**

BAUCHKLANG

UND GAESTE

16 12 2011

AB 18.45 UHR

FOYER/GROSSER

SAAL/CAFE PUBLIK

A series of thick red lines forming an abstract, geometric shape that resembles a stylized, elongated triangle or a series of overlapping planes. The lines are solid and vibrant red, set against a plain white background.

ENT/FESSELT

Bauchklang und Gäste

Places & Acts

FOYER

18.45 Uhr Ben Martin

GROSSER SAAL

19.30 Uhr Ritornell feat. Mimu

20.15 Uhr Pause

20.45 Uhr bis 22.30 Uhr Bauchklang, Marie Daulne (Zap Mama), Pamela Kurstin, Esrap und Kaveri Sageder

CAFÉ PUBLIK

Ab 22.30 Uhr DJ-Lines mit Leon Naffin und Masha Dabelka

VISUALS

lichterloh Großer Saal

tagtool Großer Saal/Café Publik

ceen* Café Publik

Bauchklang

Bereits zum dritten Mal gestaltet Bauchklang einen speziellen Abend im Festspielhaus St. Pölten und lädt dazu KünstlerInnen ein, die entweder eigenständig oder gemeinsam mit dem „Vocal Groove Project“ auftreten.

In St. Pölten formierte sich 1996 auch der Urkern der Gruppe Bauchklang in Folge einer gemeinsamen Schul-Musical-Produktion. Im Lauf der Jahre erfanden die fünf VokalistInnen Andi Fraenzl, Alex Böck, Gerald Huber, Christian Birawsky und Philipp Sageder das Genre A-cappella praktisch neu und übersetzten es ins dritte Jahrtausend. Bauchklang entwickelte einen Gesamtsound, der in seiner Wucht und Komplexität für das Publikum kaum fassbar ist. Und umso mehr beeindruckt. Bauchklang verbindet und verdichtet Dub, Elektro, Hip-Hop und Techno zu facettenreichen, komplexen Klangbildern, grooveorientiert, dicht gewebt und zugleich sphärisch.

Nach mittlerweile mehr als 600 Auftritten in 25 verschiedenen Ländern ist Bauchklang 2010 abermals mit dem österreichischen Musikpreis „Amadeus Award“ in den Kategorien „Bester Live Act“ und „Alternative“ ausgezeichnet worden. 2011 erhielt die Band im Rahmen der „Kulturpreise des Landes Niederösterreich“ einen Anerkennungspreis in der Kategorie Musik.

www.bauchklang.com

Ben Martin

Ben Martin gilt als einer der umtriebigen Akteure in der jungen österreichischen Musiklandschaft. Obwohl er mit seinen ersten vier Soloalben der Indieszene zugeordnet wurde, entstammt der diplomierte Jazz-Gitarrist eigentlich gleichermaßen der Welt des modernen Jazz und Blues wie der Beatles, Bill Withers oder Joni Mitchells. Somit steht er seit Jahren mit vielen Szenen in regem Kontakt, spielt ebenso mit Freunden aus der Jazzwerkstatt Wien, dem Umfeld von Viennese Soulfood und den 5/8erl in Ehr'n, Ö3-Acts wie Tyler und Axel Wolph oder Indie-Größen wie dem Ex-R.E.M.-Keyboarder Ken Stringfellow oder Esteban's, dem Soloprojekt von Garish-Gitarrist Christoph Jarmer. Nach zwei erfolgreichen Alben mit seiner Electronic-Pop-Band I Am Cereals und dem fulminanten Debutalbum seiner Rock-Blues-Band The Black Riders kehrt Ben Martin vier Jahre nach seinem letzten Soloalbum nun wieder als Solokünstler zurück. Neben seiner Gitarre und der Stimme bedient er – wie auch schon bei The Black Riders – virtuos sein Loop-Pedal, mit dem er erstaunlich breite, satt groovende Sounds auf die Bühne zaubert, die bei geschlossenen Augen eine ganze Band vermuten lassen!

www.benmartin.at

Ritornell feat. Mimu

Die Musik von Ritornell bewegt sich spielerisch zwischen den stilistischen Grenzen der Genres Indie, Electronica und Minimal Music. Mit dem Fokus auf der symbiotischen Verbindung von akustischen und elektronischen Klängen erkunden ihre Stücke die ästhetischen Errungenschaften von experimenteller Musik und verweben sie zwanglos mit traditionellen Songstrukturen. Neben ihrem Debut-Album „Golden Solitude“ ließen Ritornell vor allem durch ihre Zusammenarbeit mit Andreyana Triana für den Song „The Light“, Remixes für Dimlites Alter Ego Misel Quitno, als Musiker für Bruce LaBruce, der die Komposition „Concrete Leaves“ für seinen Film „Otto; Or, Up With Dead People“ verwendete, oder als Gastmusiker für Patrick Wolf und Flying Lotus aufhorchen. Live präsentieren Richard Eigner (Homeswinger, Kalimba, Perkussion) und Roman Gerold (Piano, Elektronik) ihr Material im Verbund mit Mimu (Miriam Mone, Gesang und Violine) und Gerhard Daurer (Elektronik, Funnkradio). Ritornell traten u. a. auf den Festivals Sónar Barcelona, RBMA Melbourne, Today's Art Festival Den Haag, Tuned City Berlin, Copenhagen Jazz Festival, ARS Electronica Linz und Sound:Frame Wien auf.

www.ritornell.at

Marie Daulne (Zap Mama)

Marie Daulne entwickelte ihr Konzept „Zap Mama“ Anfang der 90er Jahre mit einer A-capella-Gruppe, die aus afrikanischen und europäischen Frauen bestand: ein Mix aus afro-europäischer Kultur entstand. Ab 1996 trat sie unter dem Namen Zap Mama als Solistin auf und integrierte seither Elemente des amerikanischen Hip-Hop, Afrobeat, Pop, Indie, Jazz und Funk in ihre Musik. Zap Mamas erstes Album erschien 1991, und in Folge brachte sie weltweit insgesamt sechs weitere CDs heraus. Außerdem arbeitete sie mit zahlreichen internationalen KünstlerInnen, wie Al Jareau, Bobby McFerrin, Higelin, Michael Franti and Spearhead, Manu Dibango, U Roy, Phoebe Snow, Miriam Makeba, Mathieu Kassovitz (für den Film „Métisse“), Maria Bethânia, Speech (Arrested Development), David Byrne, Hans Zimmer („Mission Impossible 3“), The Roots, Erykah Badu, Talib Kweli, Common, Bahamdia, DJ Krush, DJ Jazz Jeff, Bilal, Jazzy Fatnastees, Lady Alma, Adamo, Leon Pendarvis, Ladysmith Black Mambazo, Tony Allen, Arno, Oumou Sangaré, Aka Moon, Versatile (DJ Gilbert), Kery James, Sergio Mendes, Meshell Ndegeocello oder Karriem Riggins zusammen.

www.zapmama.be

Pamelia Kurstin

Pamelia Kurstin wurde von niemand geringerem als dem großen Pionier der elektronischen Musik, Bob Moog als „eine der bedeutendsten gegenwärtigen ErneuerInnen des Theremin“ bezeichnet. Das Theremin ist eines der ersten elektronischen Instrumente überhaupt und wurde um 1919 von dem russischen Physiker Leon Theremin erfunden. Es ist das einzige Musikinstrument, das ohne physischen Kontakt gespielt wird. Pamela Kurstin entwickelte zahlreiche neue Techniken für das Theremin, u. a. ihren einzigartigen „walking bass“ und diverse Jazz-Formen. Unter dem Titel „Theremin-Orchestra“ gibt sie Solo-Performances, die aus komplexen Improvisationen bestehen, in denen sie verschiedene Stile miteinander verbindet. Mit ihren Solo-Konzerten sowie mit ihrem jüngsten Duo-Album „OUCH EVIL SLOW HOP“ mit dem renommierten britischen Schlagzeuger Sebastian Rochford tourt sie derzeit durch ganz Europa. Die in Wien lebende Musikerin unterrichtet ihr seltenes Instrument in ganz Europa und den USA, sie hatte bereits Lehraufträge am Berklee College of Music sowie dem Boston Conservatory und wurde vom Metropolitan Museum of Art für eine Lecture eingeladen.

www.myspace.com/pameliakurstin

Esrap

Esra Özmen ist 21 Jahre alt und Rapperin aus Wien. Sie ist DER aufsteigende Stern am Wiener Rap-Himmel und eine toughe junge Frau, die ihren eigenen Weg geht und all ihre Songs selber schreibt. Ein türkisches Sprichwort sagt: „Musik ist die Nahrung der Seele“, und deshalb verbindet Esrap seit drei Jahren Texte und Beats zu gesellschaftspolitischen Messages. Im Vordergrund stehen ihre Gedanken und Gefühle zu Themen wie Frauenrechte, der Alltag von MigrantInnen und die Auseinandersetzung mit dem Thema Sprache. Ihre metaphernreichen Texte verbinden die deutsche und türkische Sprache, und sie zeigt, dass eine gefühlvolle Frau sehr stark sein kann. Ihren ersten Auftritt hatte sie bei dem von Backbone 20 organisierten „Winterfest 08“, gefolgt von einem Auftritt in der Wiener Stadthalle vor dem riesigen Publikum der „HipHop Collabo 09“. Seitdem flattern die Einladungen nur so zur Haustüre herein.

www.streetacademy.at/artists/esrap

Kaveri Sageder

Kaveri Sageder ist eine junge Kathak-Tänzerin und Choreografin mit Homebase im indischen Pune und in Wien. Sie machte ihre Masters in den Fächern Musik und Tanz am Institut Lalit Kala Kendra an der Universität von Pune. Im Rahmen des Fullbright Fellowship Programms erforschte sie in ihrem „Jazz Kathak Project“ das Verhältnis zwischen dem indischen Tanzstil Kathak und Jazz und hatte zahlreiche Auftritte in den USA. Außerdem wirkte sie mit Madhuri Dixit als Tanzpartnerin in dem Film „DEVADAS“ unter der Regie von Sanjay Leela Bhansali mit. Sie trat bei zahlreichen Festivals auf, u. a. dem Kala ghoda Festival in Mumbai, bei Kathak Mahotsav in Delhi oder Temple of Fine arts in Singapur. Außerdem arbeitete Kaveri Sageder mit vielen Namhaften MusikerInnen zusammen, wie etwa Pt. Suresh Talwalkar, Arti Anklikar, Mukul Dongare, Taufiq Qureshi, Vijay Ghate, Niladri Kumar, Shounak Abhisheki, Bernhard Schimpelsberger, Helmut Schonleitener, Johannes Beraucer, Philipp Sageder, Martin Beraucer, Niladri Kumar, Satyajit Talwalkar, Ranjit Barot, Vijay Ghate, Karl Peters oder Merlin D’Souza.

www.kathak-kaveri.com

lichterloh

lichterloh sind zwei Videokünstler aus Westösterreich, gemeinsam aufgewachsen in den Klauen eines Internats; nachdem sie das überlebt hatten, zogen sie nach Wien, bereit etwas zu werden, das man Nerd nennt. Sie nutzen ihren ländlichen sowie ihren neuen urbanen Background, um unter Verwendung verschiedener analoger und digitaler Techniken intelligente on-beat-Videos, Animationen und Installationen herzustellen. Seit 2005 führen VJ-Auftritte das Duo zu Locations und Festivals im In- und Ausland. Sie wirkten bei diversen Musikvideos mit und kreieren interaktive Installationen für unterschiedlichste Events.

www.lichterloh.tv

tagtool

Das Tagtool ist ein Arbeitsinstrument für in Echtzeit gezeichnete und animierte Projektionen. Seit 2008 benutzt Die.Puntigam sein selbstgebautes Tagtool und hat es in unterschiedlichsten Bereichen eingesetzt. In Kombination mit Live-Musik, Tanz, Performance, Installationen und Projektionen auf Gebäude sind die Tagtoolarbeiten Wegweiser in die zukünftigen Ausdrucksformen in der Bildenden Kunst geworden. Das Zeichnen mit Licht in einen dreidimensionalen Raum in Echtzeit steht in starkem Kontrast zu den statischen Bildern auf Papier und Leinwand. Der Betrachter kann nur in diesem Moment des Entstehens das Bild erfassen und muss der Zeit ihres Werdens und Vergehens folgen.

www.greensun.at, www.tagtool.org

ceen*

Clemens Haas alias ceen* studiert an der Universität für Angewandte Kunst in Wien (Klasse Transmediale/Medienübergreifende). Er ist spezialisiert auf Visuals/Video, Elektronische Musik, Fotografie (digital und analog), Grafik/Layout, Stencil/Streetart. Er ist momentan einer der aktivsten und innovativsten St. Pöltner Visualisten. Sowohl digital als auch analog (z. B. mit Diaprojektoren oder Installationen) belebte er in den letzten Jahren konsequent das St. Pöltner Nachtleben.

www.myspace.com/ceenonscreen

Festspielhaus St. Pölten

Kalendarium Dezember 2011 / Jänner/Februar 2012

So 18. Dez.

**Nussknacker und
Mausekönig**
Familienvorstellung
Haupt, Stirner
18.00 Uhr, Box
Musik/Literatur

Mo 19. Dez.

Gloria
Orozco-Estrada, Wiener
Singverein, Tonkünstler u. a.
19.30 Uhr, Großer Saal
Musik/Klassik

Sa 07. Jan.

Neujahrskonzert
Šaturová, Eschwé
Tonkünstler u. a.
18.00 Uhr, Großer Saal
Musik/Klassik

So 08. Jan.

Neujahrskonzert
Šaturová, Eschwé
Tonkünstler u. a.
11.00 Uhr, Großer Saal
Musik/Klassik

Mi 18. Jan.

Eine Nacht in Venedig
Gastspiel der Bühne
Baden
19.30 Uhr, Großer Saal
Operette

Sa 21. Jan.

Crystal Pite:
The Tempest Replica
Pite, Kidd Pivot Frankfurt RM
19.30 Uhr, Großer Saal
Tanz

Sa 28. Jan.

Laurie Anderson
19.30 Uhr, Großer Saal
*Musik/Alternative/
Performance*

Mo 30. Jan.

Das klinget so herrlich
Pahud, Orozco-Estrada,
Tonkünstler
19.30 Uhr, Großer Saal
Musik/Klassik

Di 31. Jan.

Budapest Festival Orchestra
Capuçon, Fischer
19.30 Uhr, Großer Saal
Musik/Klassik

Do 02. Feb.

**Stradivahid auf der Flucht
vor den Falschspielern**
Khadem-Missagh, Trisko
18.00 Uhr, Bühne
Musik/Klassik/Erzählung

Mi 15. Feb.

Grenade: Les 20 Ans
Familienvorstellung
Baiz, Groupe Grenade,
Compagnie Grenade u. a.
18.00 Uhr, Großer Saal
Tanz

Do 16. Feb.

Doris Uhlich:
mehr als genug
Uhlich u. Gäste
19.30 Uhr, Box
Tanz/Performance

Medienpartner

derStandard.at



Karten & Info: +43(0)2742/90 80 80-222
karten@festspielhaus.at | www.festspielhaus.at

IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger und Medieninhaber Niederösterreichische Kulturszene Betriebs GmbH, Kulturbezirk 2, 3100 St. Pölten, T+43(0)2742/90 80 80, F +43(0)2742/90 80 81, www.festspielhaus.at. **Für den Inhalt verantwortlich** Thomas Gludovatz, Johannes Sterkl. **Redaktion** Sandra Windfuhr. Termin-, Programm- und Besetzungsänderungen vorbehalten. Fotografieren, Ton- und Videoaufzeichnungen nicht gestattet.